

Name: _____

Vorname: _____

DIPLOMPRÜFUNG

FRAGEBOGEN

Finanz- und Rechnungswesen

Kurs	ND 1. Semester
Datum	Frühjahr 2003 Hauptprüfung
Zeit	90 Minuten
Max. Punkte	100 Punkte
Hilfsmittel	Alle Hilfsmittel erlaubt

Beschriften Sie diesen Fragebogen sowie jedes Lösungsblatt mit Ihrem Namen und Vornamen. Die Heftklammern dürfen nicht entfernt werden. Bleistiftlösungen werden nicht bewertet.

Tragen Sie Ihre Antworten ins Lösungsblatt ein. Antworten, die auf diesem Fragebogen eingetragen sind, werden nicht bewertet. Am Schluss der Prüfung geben Sie bitte das Lösungsblatt und diesen Fragebogen ab!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Name: _____

Vorname: _____

Multiple Choice Typ A

Bezeichnen Sie nur eine Wahlantwort durch Umkreisen des betreffenden Buchstabens:

- bei positiver Formulierung die einzig richtige, respektive die am meisten zutreffende Antwort;
- bei negativer Formulierung die einzige Ausnahme, die einzig falsche Antwort, respektive die Antwort mit dem am wenigsten zutreffenden Inhalt. (Das Negative ist fett gedruckt).

1.	Welches ist der korrekte Buchungssatz für folgenden Geschäftsfall? Wir senden an den Lieferanten Bädggudds AG Waren zurück, weil wir mit deren Beschaffenheit nicht zufrieden sind.	Punkte 3
(A) Warenbestand / Wareneinkauf		
(B) Wareneinkauf / Kreditoren		
(C) Kreditoren / Warenverkauf		
(D) Warenverkauf / Kreditoren		
(E) Kreditoren / Wareneinkauf		

2.	Im Jahr 2002 verkauften wir Waren mit einem Bruttogewinnzuschlag von 100%, also doppelt so teuer, wie wir sie eingekauft hatten. Der Saldo des Kontos Warenverkauf betrug CHF 96'280. Die Korrektur des Warenbestandes erfolgte mit dem Buchungssatz „Warenbestand / Wareneinkauf CHF 4'200“. Nach Verbuchung der Bestandeskorrektur weist das Konto Warenbestand einen Saldo von CHF 23'910 auf. Wie hoch war der Einstandswert der eingekauften Waren im Jahr 2002?	Punkte 4
(A) 28'110		
(B) 43'940		
(C) 48'140		
(D) 52'340		
(E) 72'370		

Name: _____

Vorname: _____

<p>3. Dem Kunden Gier gewähren wir einen Mengenrabatt von CHF 10'000. Mit welchem der folgenden Buchungssätze wird dieser Vorgang verbucht</p>	<p>Punkte 3</p>
(A) Warenverkauf / Erfolgsrechnung	
(B) Erfolgsrechnung / Warenverkauf	
(C) Warenverkauf / Warenbestand	
(D) Warenverkauf / Debitoren	
(E) Kreditoren / Warenbestand	

<p>4. Welche der folgenden Aussagen zum Cash Flow ist korrekt?</p>	<p>Punkte 4</p>
(A) Der Gewinn einer Unternehmung ist in der Regel grösser als der Cash Flow (Innenfinanzierung)	
(B) Der Cash Flow errechnet sich aus der Zunahme der Netto-Aktiven während eines Geschäftsjahres	
(C) Die Praktikerformel zur Berechnung des Cash Flows lautet „Reingewinn minus Abschreibungen“	
(D) Der Free Cash Flow zeigt an, welcher teil des Cash Flows nicht für die Rückzahlung von Schulden verwendet wurde	
(E) Die Grösse Cash „Flow-Investitionsverhältnis“ gibt an, in welchem Masse eine Unternehmung in der Lage ist, ihre Investitionen mit den aus der Umsatztätigkeit erarbeiteten Mitteln zu finanzieren	

Name: _____

Vorname: _____

Multiple Choice Typ B

Auf fünf mit den Buchstaben (A) bis (E) bezeichnete Wahlantworten folgt eine Gruppe nummerierter Fragen oder Aussagen. Ordnen Sie jeder davon eine Wahlantwort zu, die einzig richtige respektive die am besten passende, und umkreisen Sie den entsprechenden Buchstaben im Lösungsblatt. Ein und dieselbe Antwort kann dabei mehr als einmal die richtige sein.

- | |
|---|
| (A) Aktivtausch |
| (B) Passivtausch |
| (C) Kapitalbeschaffung |
| (D) Kapitalrückzahlung |
| (E) Keines dieser Arten von Geschäftsfällen |

Welcher Art von Geschäftsfällen ordnen Sie die folgenden Buchungssätze zu?

5. Kasse / Wareneinkauf	Punkte 1
6. Warenverkauf / Post	Punkte 1
7. Kreditoren / Debitoren	Punkte 1
8. Immobilien / Hypothek	Punkte 1
9. Debitorenverlust / Delkrede	Punkte 1
10. Fahrzeuge / Wertschriften	Punkte 1
11. Kreditoren / Darlehen	Punkte 1

Name: _____

Vorname: _____

Multiple Choice Typ E

Zwei Aussagen sind durch das Wort "weil" verknüpft. Es sind zuerst unabhängig voneinander die beiden Aussagen als richtig oder falsch zu beurteilen. Wenn beide richtig sind, ist zusätzlich zu entscheiden, ob die weil-Verknüpfung berechtigt ist.

12. Die Auflösung von Rückstellungen (Buchungssatz: „Rückstellungen / Bank“) reduziert den Unternehmenserfolg, weil bei der Auflösung von Rückstellungen der Fremdkapitalanteil an der Bilanzsumme abnimmt.	Punkte 4
(A) + weil + Beide Aussagen stimmen, deren weil-Verknüpfung ist berechtigt.	
(B) + / + Beide Aussagen stimmen, deren weil-Verknüpfung ist falsch.	
(C) + / - Die erste Aussage ist richtig, die zweite ist falsch.	
(D) - / + Die erste Aussage ist falsch, die zweite ist richtig.	
(E) - / - Beide Aussagen sind falsch.	

13. Der Geschäftsinhaber bezieht Waren zu Einstandspreisen. Dieser Vorgang wird mit dem Buchungssatz „Geld (oder ähnliches) / Wareneinkauf“ verbucht, weil die Verbuchung dieses Geschäftsfalls über das Konto <i>Warenverkauf</i> den Unternehmungsgewinn ungerechtfertigterweise vergrössern würde.	Punkte 4
(A) + weil + Beide Aussagen stimmen, deren weil-Verknüpfung ist berechtigt.	
(B) + / + Beide Aussagen stimmen, deren weil-Verknüpfung ist falsch.	
(C) + / - Die erste Aussage ist richtig, die zweite ist falsch.	
(D) - / + Die erste Aussage ist falsch, die zweite ist richtig.	
(E) - / - Beide Aussagen sind falsch.	

Name: _____

Vorname: _____

Multiple Choice Typ Kprim/K'

Auf eine Frage oder unvollständige Aussage folgen vier Antworten oder Ergänzungen. Entscheiden Sie bei jeder davon, ob diese richtig oder falsch ist und bezeichnen Sie sie entsprechend mit (+) oder (-). Unabhängig davon, ob die Frage grammatikalisch in Einzahl oder Mehrzahl formuliert ist, können 1, 2, 3, 4 oder auch gar keine Antwort richtig sein. Die Lösung wird nur mit der Hälfte der Punktzahl gewertet, wenn eine Antwort nicht korrekt ist. Bei zwei oder mehr unrichtigen Antworten erhalten Sie keine Punkte.

<p>14. Buchhalter Molch beschliesst am 31.12.2002 folgende Positionen in der Bilanz zu <i>aktivieren</i>.</p> <p>Bei welchen der folgenden Bilanzpositionen ist dieses Vorgehen zulässig (+) bzw. nicht zulässig (-)?</p>	<p>Punkte 4</p>
(A) In der Betriebskantine befinden sich 100 Flaschen „Château Migrène Pas Grand Cru non classé“ zum Einstandswert von CHF 5.50 / Flasche	
(B) Eine Leistung an den Kunden Burschoa wurde teilweise im Jahr 2002 erbracht, die Rechnung wird aber erst im Januar 2003 versandt	
(C) Marketingleiter Grell ist sicher, dass die 720 Stück der Puppe „Bond 007“ sofort nach Neujahr verkauft werden. Somit seien die Puppen zum Verkaufspreis zu aktivieren	
(D) Der Vorrat an Heizöl, dessen Anschaffung im Juni 2002 über das Konto „Heizaufwand“ verbucht wurde.	

Name: _____

Vorname: _____

Bearbeitungsaufgaben

Aufgabe 1 (18 Punkte) - Geschäftsfälle

1. Wir kaufen für CHF 300'000 Waren ein. Ein Drittel zahlen wir bar, den Rest bleiben wir schuldig.
2. Eine Speditionsunternehmung stellt uns für an Kunden gelieferte Waren CHF 890 in Rechnung.
3. Wir bezahlen die Rechnung des Spediteurs bar, ziehen aber vorher noch 2 % Skonto ab.
4. Wir bezahlen Warenrechnungen per Banküberweisung über CHF 90'000, ziehen aber vorher 10 % Rabatt und 2 % Skonto ab.
5. Der Eigentümer hat Waren im Wert von CHF 200 aus dem Lager entnommen und den Betrag in die Kasse gelegt.
6. Eine vor 4 Jahren erworbene Maschine mit Buchwert 13'000 (direkte Abschreibung) verkaufen wir gegen Rechnung für CHF 10'000.
7. Ein Kunde schickt Waren im Wert von CHF 4'500 zurück.
8. Ein Kunde bezahlt eine offene Rechnung bar in Höhe von CHF 20'000 zieht sich aber vorher 3 % Skonto ab.
9. Ein Kunde begleicht eine offene Rechnung von CHF 1'000 durch Lieferung von Rohmaterial.

Aufgabe 2 (10 Punkte)

Die Pomade AG erwarb im Januar 1998 ein Fahrzeug, Typ Lada Wolgissima, das sie jährlich mit 25% vom Buchwert und **indirekt** abgeschrieben hat. Nach Verbuchung der Jahresabschreibung 2002 (seit der Anschaffung also 5 Jahresabschreibungen) weist dieses Fahrzeug einen Buchwert von 23'730 aus.

Am 23. Februar 2003 wird dieser Lada gegen einen neuen Renault eingetauscht. Das neue Fahrzeug kostet CHF 35'000, das alte Fahrzeug wird vom Händler mit CHF 13'000 in Zahlung genommen. Der Differenzbetrag wird per Bankzahlung entrichtet.

Nehmen Sie die notwendigen Buchungen vor.

Aufgabe 3 (25 Punkte) - Jahresabschluss

Name: _____

Vorname: _____

Die Belle Provence AG handelt mit Waren und erbringt Beratungsleistungen.

Wie lauten Buchungssätze und Betrag zu den folgenden Geschäftsfällen **per 31.12.**

1. Victor Hugo schuldet ein Darlehen von CHF 120'000, Zinssatz 5.5%, Zinstermin 31.05.
2. Es wurden an Guillaume Apollinaire Beratungsleistungen von CHF 2'280 erbracht, die noch nicht verbucht wurden.
3. Die Halbjahresmiete für die Geschäftsräume beträgt CHF 13'800 und wird jeweils am 31.01. / 31.07. im Voraus entrichtet.
4. Ausstehende Rechnung des Handelsregisteramtes für Eintragungsänderung, CHF 85
5. Noch nicht abgerechnete Mengenrabatte auf Wareneinkäufen, CHF 4'200
6. Mietzinsguthaben gegenüber **Untermieter** Alexandre Dumas, CHF 1'290
7. Rückstellung für Ertragsteuern des abgelaufenen Jahres, CHF 15'000
8. Zunahme des Warenbestandes, CHF 13'900
9. Im Dezember an Mitarbeiter Molière ausgezahlter Lohnvorschuss, CHF 9'000
10. Am 1.12. für die Monate Dezember bis Februar im Voraus gezahlte Miete für den Fotokopierer, total CHF 4'800

Aufgabe 4 (14 Punkte)

Name: _____

Vorname: _____

Von einem mittelständischen Handwerksbetrieb sind folgende Zahlen bekannt:

Bilanz

UV	
Liquide Mittel	400
Debitoren	20
Vorräte	60
AV	
Mobilien	60
Immobilien	200
Summe Aktiven	740
FK	
Bank	100
Kreditoren	0
Hypothek	100
EK	540
Summe Passiven	740

Erfolgsrechnung

Erlöse aus ausgeführten Arbeiten	2'000
- Materialaufwand	-400
- Personalaufwand	-900
- diverser Aufwand	-660
Gewinn vor Zinsen	40
+ Zinsertrag	1
- Zinsaufwand	-12
Jahresgewinn	29

A) Berechnen Sie folgende Kennzahlen:

- Liquiditätsgrad 2

Name: _____

Vorname: _____

- Eigenfinanzierungsgrad
- Gesamtkapitalrendite
- Eigenkapitalrendite

(Runden Sie bitte auf ganze Zahlen!)

(10 Punkte)

- B) Weisen Sie der Geschäftsleitung nach, ob und gegebenenfalls welche Effekte eine andere Liquiditäts- und Finanzierungspolitik auf den Liquiditätsgrad 2 und die EK-Rendite gehabt hätte, falls die Kreditorenfristen ausgenützt worden wären, so dass in der Bilanz vom 31.12. ein Kreditorenbestand von 30 resultiert hätte

(4 Punkte)